



Allgemeine Anforderungen an die Darstellung des Sachverhalts (Finanzsektor)

Bei der Abgabe einer Verdachtsmeldung ist stets die Darstellung des Sachverhalts erforderlich. Diese muss verständlich und nachvollziehbar sein. Die nachfolgenden Informationen geben Ihnen Hinweise, wie der Sachverhalt bestmöglich dargestellt werden kann. Alle Angaben sollten so konkret und präzise wie möglich erfasst werden. Bitte beachten Sie, dass die gesonderte Darstellung des Sachverhalts als Anlage zu einer Verdachtsmeldung und der Verweis hierzu in dem für die Darstellung des Sachverhalts vorgesehenen Feld in goAML **grundsätzlich nicht vorgesehen** ist und nur in Ausnahmefällen nach vorheriger Rücksprache mit der FIU möglich ist (z.B. in Ergänzung bei nicht ausreichender Zeichenkapazität zur Darstellung des vollständigen Sachverhalts).

Dem beigefügten Beispiel können Sie die wesentlichen Inhalte einer Sachverhaltsdarstellung eines Kreditinstituts zu einer fiktiven Verdachtsmeldung im Zusammenhang mit einer Strohmännfunktion entnehmen. Zur Unterstützung werden Ihnen zu den unterschiedlichen Themen auf den folgenden Seiten Beispiele aufgezeigt. Bitte beachten Sie, dass diese Auflistungen **nicht** abschließend sind.

Darstellung des Sachverhalts

"Strohmännfunktion", "Fristfall"

Herr X / DE / Kontoeröffnung: 01.03.2013 / IBAN: DE12 0012 2345 5678 0001 23 / Aktuelles Guthaben: 53.457,13€

Wir führen seit dem 01.03.2013 das Konto IBAN DE12 0012 2345 5678 0001 23 des Herrn X.
Auffällig wurde die o.a. Kundenverbindung am gestrigen Tag (09.06.2020) durch einen Zahlungseingang in Höhe von 50.000,00€ von der Firma EasyBetrayal Ltd., Britische Jungferninseln (IBAN: VG12ABCD0000000123456789).]

Herr X erschien heute (10.06.2020) in Begleitung einer weiteren Person in der Filiale XY und wünschte die Barauszahlung eines Betrages in Höhe von 20.000€ in folgender Stückelung: 22x500€, 10x100€, 156x50€ und 10x20€. Der Kundenberater teilte Herrn X mit, dass -aufgrund der Höhe des Betrags sowie der gewünschten Stückelung- die Auszahlung frühestens am 16.06.2020 erfolgen könne. Als unser Kunde die Filiale verlassen wollte, wies die Begleitung ihn darauf hin, dass Herr X noch eine Überweisung nach Malta tätigen wollte. Daraufhin verfügte Herr X am Überweisungsterminal eine Überweisung von 13.000,00€ an den Empfänger Max Mustermann (IBAN: MT45MATL010000000000000123000789).

Herr X erhält ein regelmäßiges Gehalt der Arbeiter GmbH in Höhe von 1.900,00€. Das bisherige Transaktionsverhalten ist unauffällig. Die Transaktionen (Zahlungseingang, Barauszahlung + Überweisung) stehen in keinem Verhältnis zu den uns bekannten wirtschaftlichen Verhältnissen des Herrn X.

Die Begleitperson des Herrn X ist uns nicht bekannt. In welcher Verbindung Herr X zu seiner Begleitperson steht, ist uns ebenfalls nicht bekannt. Des Weiteren ist eine nachvollziehbare Beziehung zwischen den Transaktionsbeteiligten (Herr X und Max Mustermann) nicht erkennbar.

Es bestehen keine weiteren Konten oder Ähnliches von Herrn X in unserem Kreditinstitut.

Die Barauszahlung in Höhe von 20.000,00€ sowie die Überweisung an Max Mustermann in Höhe von 13.000,00€ wurden angehalten und noch nicht durchgeführt.

1. Übersicht
2. Allgemeine Informationen zur beteiligten Person/ Organisation

3. Sachverhaltsdarstellung

4. Besonderheiten



Allgemeine Anforderungen an die Darstellung des Sachverhalts (Finanzsektor)

1. Übersicht

Zu Beginn der Sachverhaltsdarstellung soll – sofern möglich – zunächst die vermutete Vortat genannt werden. Handelt es sich um eine Nachmeldung, soll dies unter Nennung der Meldungsnummer ebenfalls kenntlich gemacht werden.

2. Allgemeine Informationen zur beteiligten Person/Organisation

Zusammenfassend sollen zu Beginn folgende Informationen kenntlich gemacht werden: Name der beteiligten Person/Organisation, Land in dem das Konto geführt wird, Kontoeröffnung am TTMMJJJJ, IBAN (ggf. Kontonummer), aktueller Kontostand.

3. Sachverhaltsdarstellung

Wer?

- Alle relevanten Personen inkl. Funktion (z.B. „Person A ist Verfügungsberechtigter des Kontos 1 und hat die maßgeblichen Transaktionen in Auftrag gegeben“, „Person B ist Kontoinhaber des Kontos 2 und Geschäftsführer der ebenfalls am Sachverhalt beteiligten Organisation C“)
- Alle relevanten beteiligten Organisationen

Wann?

- Zeitpunkt der Transaktion/en
- Zeitpunkt der auffälligen Geschäftsbeziehung/Handlung

Was?

- Art der Transaktion/en
- Gegenstand der Transaktion/en

Welcher/s?

- Konto + Gegenkonto
- Betrag/Transaktionsvolumen
- Aktueller Kontostand zum Zeitpunkt der Abgabe

Warum?

- Warum ist der Sachverhalt aufgefallen (verdachtsauslösender Moment)?
- Welche strafbare Handlung wird vermutet („Gründe für die Meldung“)?

Wie?

- Wie ist der aktuelle Status Quo (z.B. „Konto wurde zum TTMMJJJJ gekündigt“, „Auszahlung/Überweisung wurde angehalten/noch nicht durchgeführt“)?
- Hintergrundinformationen zur Kundenbeziehung

Allgemeine Anforderungen an die Darstellung des Sachverhalts (Finanzsektor)

4. Besonderheiten

- Insbesondere bei umfangreichen Anlagen ist der Verweis auf sachverhaltsrelevante Inhalte hilfreich.
- Erfassung aller relevanten Transaktionen separat als Transaktion.
- Setzung entsprechender Indikatoren bei Fristfall (angehaltene Transaktion) oder Eilfall (Kontosperrung).
- Erfolgt die Abgabe einer Verdachtsmeldung in Bezug auf eine politisch exponierte Person (PEP) sind begründende Unterlagen/Informationen beizufügen.
- Gibt es weitere Konten o.Ä. (z.B. Schließfächer) für die beteiligte Person/Organisation, sind diese ebenfalls aufzuführen.
- (..)

Weitere Informationen insbesondere zur Abgabe von Verdachtsmeldungen erhalten Sie auf der Internetseite der FIU unter www.fiu.bund.de. Dort werden unter anderem ergänzende Merkblätter sowie ein umfangreiches Handbuch zum elektronischen Meldeportal goAML Web zur Verfügung gestellt.